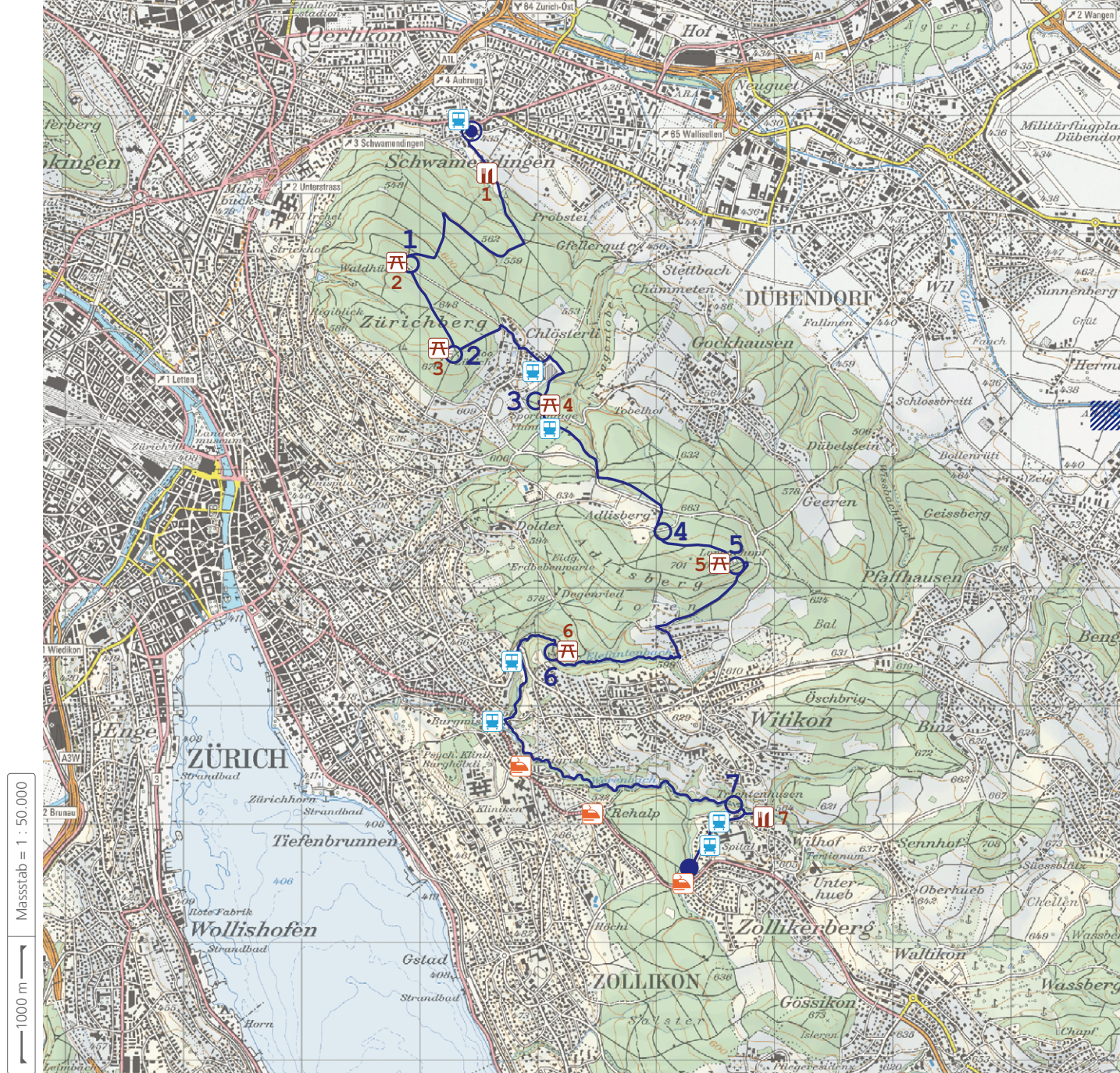


# 6 Von der Kröte bis zum Elefant – Vielfalt am Zürichberg

Schwamendingen – Zollikerberg  
13 km | ca. 3<sup>30</sup>h

Am Zürichberg trifft der Wanderer auf Orchideen, Geburtshelferkröten und einen Elefanten. Genau genommen sind es sogar 20 Orchideen-Arten, die auf den naturbelassenen und geschützten Riedwiesen blühen. Neben der beeindruckenden Artenvielfalt finden sich auch landschaftliche Attraktionen am Zürichberg. Während die Finnenbahn flütern eventuell Lust auf einen Waldlauf macht, begleitet der Stöckentobelbach einen Teil des Wanderweges, der zum Aussichtsturm Loorenkopf und auf die Escherhöhe führt. Die Escherhöhe bietet sich mit ihrem weitläufigen Plateau für eine Rast an, bevor der Abstieg durch sorgsam gepflegte Wälder, Naturschutzwiesen und, richtig, zum Elefanten führt. Aber bitte nicht füttern, er ist aus Beton.



Schwamendingen, Restaurant Ziegelhütte · Waldhüsi · Escherhöhe · Finnenbahn · Energieholz-Lager · Aussichtsturm Loorenkopf · Elefant · Näfenstein · Zollikerberg, Trichtenhausermühle

- Ausgangspunkt
- Highlights
- Restaurant
- Busstation
- Endpunkt
- Rastplatz
- Bahnstation



## Anreise

**Ausgangspunkt** Schwamendingen, Restaurant Ziegelhütte  
Mit dem Tram Nr. 7 fahren Sie von Zürich HB bis zur Haltestelle Roswiesen. Nach einem viertelstündigen Fussmarsch erreichen Sie das Restaurant Ziegelhütte. Hier beginnt die Wanderung.

**Endpunkt** Zollikerberg, Trichtenhausermühle  
Zu Fuss gelangen Sie in fünfzehn Minuten vom Restaurant Trichtenhausermühle zur Haltestelle Langärten/Spital. Das Postauto Nr. 910 bringt Sie nach Zürich Tiefenbrunnen, von wo aus Sie mit der S6 bequem zum Hauptbahnhof reisen.

Diese Exkursion eignet sich nicht für die Anreise im PW.

## Raststellen

- 1 Restaurant Ziegelhütte** Montag Ruhetag  
[www.wirtschaft-ziegelhuette.ch](http://www.wirtschaft-ziegelhuette.ch)
- 2 Waldhüsli Züriberg** (Siehe Highlight 1) Die Hütte bietet Platz für ca. 50 Personen. Weitere Informationen und Reservation telefonisch unter: 043 259 27 50
- 3 Escherhöhe** Picknickplatz mit Feuerstelle
- 4 Waldhütte Forrenweid**
- 5 Hütte beim Loorenkopfturm**  
[www.stadt-zuerich.ch](http://www.stadt-zuerich.ch)
- 6 Hütte beim Elefant** Einfacher Unterstand mit Feuerstelle
- 7 Restaurant Trichtenhausermühle**  
[www.trichti.ch](http://www.trichti.ch)

# 6 Von der Kröte bis zum Elefant – Vielfalt am Zürichberg

Schwamendingen – Zollikerberg | 13 km, ca. 3<sup>30</sup> h

## Highlights

- 1 Waldhüsli** Das Waldhüsli gehört zum Staatswald des Kantons Zürich. Es ist die einzige Waldhütte rechts der Limmat, die für private Anlässe gemietet werden kann.
- 2 Escherhöhe** Unweit des höchsten Punktes des Zürichbergs liegt der beliebte Rastplatz Escherhöhe. Dass Natur, Erholungsnutzung und modernste Technik einigermaßen gut nebeneinander bestehen können, zeigt der Funkturm der Swisscom auf diesem Rastplatz.
- 3 Finnenbahn** Die Finnenbahn Fluntern ist bis 22 Uhr beleuchtet und steht allen Laufsportlern zur Verfügung. Um die Belastung der Gelenke zu reduzieren, wird die Laufbahn mit Holzschnitzeln und Sägespänen aufgebaut.
- 4 Energieholz-Lager** Das hier gelagerte Holz wird als Brennholz für verschiedenste Heizsysteme wie Kachelöfen, Kamine oder Zentralheizungen eingesetzt. Ein Sack beinhaltet 0,7 Kubikmeter Holz, dies entspricht einer Energiemenge von ca. 170 Litern Heizöl. Das Heizen mit Holz ist CO<sub>2</sub>-neutral.
- 5 Aussichtsturm Loorenkopf** Der 1954 erbaute Turm hat eine Aussichts-Plattform in einer Höhe von 32 Metern. Die ältesten Holzteile sind aus imprägniertem Fichtenholz. In den letzten Jahren wurde bei Erneuerungsarbeiten unbehandeltes, wetterfestes Lärchen- und Eichenholz verwendet.
- 6 Elefant** Was macht ein Elefant im Stöckentobelbach? Er macht einen «Elefantenbach» daraus – zumindest im Volksmund. 1898 wurde der Beton-Elefant vom Verschönerungsverein Zürich (VVZ) gebaut. Seitdem spritzt er Wasser durch seinen Rüssel, das 200 Meter oberhalb des Baches gefasst und zugeleitet wird.
- 7 Näfenstein** Der «Näfenstein» ist Emil Näf-Hatt gewidmet, der um 1900 Quästor (Kassierer) des Verschönerungsvereins Zürich (VVZ) war. Der rote Ackerstein (Verrucano) wurde vor rund 15'000 Jahren vom Linth-Gletscher aus dem Glarner Sernftal hierher gebracht.

